Farbstoffe in Amerika

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **23 (1916)**

Heft 23-24

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628597

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Henri Baer wird den Teilnehmern alle die zur heutigen Fabrikation und Stoffuntersuchung notwendigen Apparate zeigen und erklären. Nebst den Teilnehmern am Kurse über Rohmaterialuntersuchungen, sind allfällige weitere Interessenten aus dem Mitgliederkreise freundlichst eingeladen. Besammlung der Teilnehmer: Samstag den 6. Januar 1917, nachm. 2½ Uhr an der Elisabethenstrasse.

Der Präsident
der Unterrichtskommission.

*

Preisaufgabe.

Zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Mitglieds-Urkunde eröffnet der Verein ehemaliger Seidenwebschüler unter seinen Mitgliedern einen freien Wettbewerb.

Bedingungen: Größe des Entwurfes 23×30 cm (Quer- oder Hochformat); 3—4 farbig, weitere Farben welche im lithographischen Verfahren durch Ueberdruck erzielt werden können, sind gestattet. Text: Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich ernennt durch diese Urkunde Herrn..... zu seinem .....-Mitglied. Zürich, den..... Der Präsident: Der Aktuar:. Die Entwürfe sollen der heutigen modernen Richtung entsprechen.

Die Arbeiten sind bis zum 28. Februar 1917 ohne Namen, aber mit einem Motto versehen, dem Präsidenten Herrn Hans Fehr, La Rosiere, Kilchberg b. Zürich, einzureichen. In einem verschlossenen Kuvert, das außen das gleiche Motto tragen muß, sind der Name und die genaue Adresse des Verfertigers anzugeben. Der erstprämierte Entwurf ist zur Ausführung bestimmt, weitere prämierte Arbeiten bleiben Eigentum des Vereins.

Allfällige weitere Auskünfte erteilt bereitwliligst

Der Präsident
der Unterrichtskommission.

Farbstoffe in Amerika.

Wie die September-Nummer der „Silk", des Organs der Seiden-Industrie der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika mitteilt, will es nicht gelingen, die mit dem Handelsunterseeboot „Deutschland" hinübergebrachten Farbstoffe an den Mann zu bringen. Nicht weil diese etwa in punkto Qualität den höchsten Anforderungen nicht entsprächen, sondern weil unterdessen ein ähnliches, amerikanisches Erzeugnis auf den Markt gebracht worden ist, welches genau 12 mal weniger kostet! Wenn dasselbe vielleicht in Qualität nicht ganz an die deutsche Marke heranreicht, so hat es doch das Verdienst eines vernünftigen Preises — und bei den heutigen hohen Produktionskosten will das was sagen! Wie man der deutschen Presse entnehmen könne, trügen sich die deutschen Farbstoff-Fabriken mit dem Gedanken, ein sämtliche Werke umfassendes Kartell zu bilden, damit nach Friedensschluß das Verhältnis zwischen Produktion und Nachfrage besser kontrolliert werden könne.

Um die Interessen der amerikanischen Farbstoffindustrie zu schützen, hat die Regierung in Washington bereits die nötigen Schritte getan. Ein Schutzzoll-Tarif für Farbstoffe ist vom Senat genehmigt worden,

mit 2½ cents „specific duty" und 15 Prozent ad valorem } auf halbfertigen Farbstoffen

mit 5 Prozent „specific duty" und 30 Prozent ad valorem } auf fertigen Farbstoffen.

Nur wenige besondere Spezialitäten machen eine Ausnahme. Dieser Tarif soll sofort nach dem Kriege in Kraft treten.

Die Zeiten sind vorüber da amerikanische Farbstoffe und Chemikalien nur zum Notbehelf dienten; sie bewegen sich quantitativ und qualitativ in stark aufsteigender Linie und das Gerede von Farbstoffmangel ist längst verstummt.

Gebr. Stäubli, Horgen-Zürich

Spezialfabrik für Schaftmaschinen

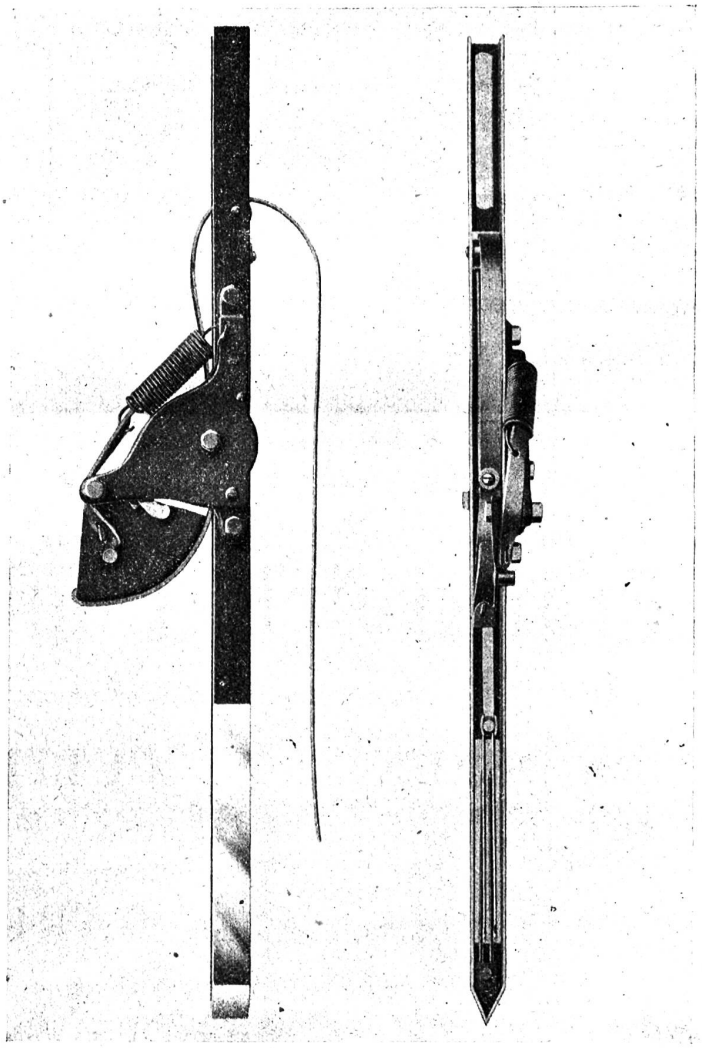
empfehlen für doppelbreite Stühle:

Verbindende Apparate

verschiedener Systeme und

Kantenschneidmesser

zum Trennen des Stoffes auf dem Stuhl



Wir bauen Schaftmaschinen für jede Art Gewebe und für alle Stuhlsysteme passend

518

Gesucht per sofort

ein von der Webschule entlassener **Jüngling** für Baumwollweberei event. auch ein

FACHMANN

als Stütze des Direktors. Offerten an 1511

Cotonificio Oltolina, Asso (Brianza, Italien).